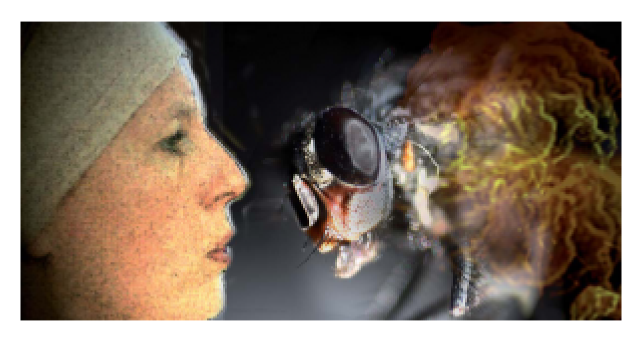
Perspektiven von Frauen mit Krebserkrankung

28. Februar 2009

(Last Updated On: 28. November 2020)
Britta Rochier greift aus der Perspektive einer Betroffenen erstmals kritisch die soziale Lage von jüngeren Frauen mit Krebserkrankung auf. Das wichtige Thema ist vor dem Hintergrund der Mehrfachbelastung, die Frauen zwischen Berufsleben und den unterschiedlichen Aufgabenfeldern in der Familienarbeit heute vielfach zu leisten haben, bisher unterbelichtet. Das „soziale Netz" bietet mit den Hartz IV-Regelungen keine adäquate Auffangmöglichkeit. Hilfen und Entlastung sind praktisch schwer realisierbar oder in unerreichbarer Ferne, während eigene Lebensperspektiven zusammenschmelzen und nicht zuletzt auch das wirtschaftliche Aus für zusätzliche Ängste sorgt.



Dem Krebs ins Gesicht sehen, Foto Irene Gust mit freundlicher Genehmigung

Originalartikel

Britta Rochier: Dem Krebs ins Gesicht sehen – Gedanken zum Thema Krebserkrankung von Frauen und den sozialen Folgen [erschienen in: Dr. med. Mabuse, Nr. 177 · Januar / Februar 2009, Veröffentlichung hier mit freundlicher Genehmigung der Autorin und des Verlags].